

vom 17. September 1090 im Volltext wieder³³. Doch hat er nur die absolute Chronologie geklärt, indem er die Berufung Brunos an die Kurie in das Jahr 1090 – das Jahr, das auch die neuere Forschung mehrheitlich vertritt³⁴ –, datiert und Bruno die Kurie schon nach kurzer Zeit und nicht erst nach vier oder fünf Jahren wieder verlassen läßt³⁵.

Die relative Chronologie aber hat Le Couteulx kaum angetastet: Auch er läßt Bruno die Kartause noch vor seiner Abreise an La Chaise-Dieu übertragen, läßt dann aber nicht alle (Le Puy)³⁶, sondern nur einige Brüder Bruno an die Kurie nachreisen, wo sie, in enger Anlehnung an die Seguin-Urkunde, auch von Urban II. persönlich zur Rückkehr überredet werden. Die Rückkehrwilligen reisen dann mit dem Papstschreiben an Abt Seguin unter Führung des von Bruno designierten Nachfolgers Landuin zu Hugo von Grenoble, der sie zum Restitutionsakt nach La Chaise-Dieu begleitet³⁷.

Obwohl Le Couteulx' Werk in dem Teildruck von 1687 nur ordensintern zugänglich war, war es seine Darstellung der Ereignisse, die sich in der Folge durchsetzte. Dafür sorgte insbesondere die Ausgabe der Brunoviten im dritten Oktober-Band der *Acta sanctorum* (1770) von Cornelius de Bye (Byaeus) (1727-1801), der sich in seinem umfangreichen *Commentarius praeuius* in fast allen Stücken dem ihm namentlich gar nicht bekannten Le Couteulx anschloss³⁸. Die Rekonstruktion Le

33) Vgl. LE COUTEULX, *Annales* 1 (wie Anm. 32) S. 60 ff. Die Chronik *«Laudemus»* wird von Le Couteulx als „noster Anonymus“ bezeichnet, während er die Chronik *«Magister»* für ein Werk Guigos hält.

34) Vgl. etwa Bernard BLIGNY, *Saint Bruno, le premier chartreux* (1984) S. 79; Gerardo POSADA, *Der heilige Bruno. Vater der Kartäuser. Ein Sohn der Stadt Köln* (1987; zuerst: *Maestro Bruno, padre dos Monjes, por un cartujo*, 1980) S. 137; Alfons BECKER, *Saint Bruno et Urbain II*, in: DE LEO, *L'ordine certosino e il papato* (wie Anm. 1) S. 23-38, hier S. 30 f. Zur Gegenposition (1089) vgl. Pietro DE LEO, *Analisi della fondazione dell'eremo di Santa Maria della Torre*, in: DERS., *L'ordine certosino e il papato* (wie Anm. 1) S. 49-59, hier S. 52, 54.

35) So in den Viten des 16. Jahrhunderts: *Vita altera* III c. 49 ff., hier c. 51 (AA SS, Okt. 3, S. 718 f. = MIGNE PL 152 Sp. 515 f., hier Sp. 516); *Vita tertia* II c. 34 (S. 730 = MIGNE PL 152 Sp. 542).

36) Vgl. *Vita altera* III c. 48 (S. 718 = MIGNE PL 152 Sp. 514); *Vita tertia* II c. 31 (S. 730 = MIGNE PL 152 Sp. 541).

37) Vgl. LE COUTEULX, *Annales* 1 (wie Anm. 32) S. 60 f.

38) Der nämlich verbirgt sich hinter dem „bisher nicht veröffentlichten vierten Buch der Kartäuserannalen“, das ein „keinesfalls genannt werden wollender Pariser Kartäuser“ DE BYE mitgeteilt hatte; vgl. AA SS, Okt. 3, S. 632 § 528 f. = MIGNE PL 152 S. 323. DE BYE bezog merkwürdigerweise nur das Urbanschreiben an Abt Seguin (JL 5425) aus Le Couteulx, die Seguin-Urkunde vom 17. September 1090 dagegen entnahm er (ebd. S. 632 § 530 = MIGNE PL 152 Sp. 323 f.) der anscheinend